Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a/M., 14. März. Landgraf Friedrich von Hessen ist heute Abend nach Petersburg abgereist.

Karlsruhe, 14. März. Wegen des Ablebens des Kaisers von Rußland legt der Hof vierwöchentliche Trauer an. Nach dem Eintreffen der Nachricht von dem Tode des Kaisers Alexanders begab sich der Großherzog zu der Prinzessin Wilhelm geb. Prinzessin von Leuchtenberg, um derselben sein Beileid zu bezeugen. — Der Erbgroßherzog ist heute Mittag nach Potsdam abgereist.

Rom, 14. März. Der König hielt anläßlich seines heutigen Geburtstages eine Revue über die hiesige Garnison ab. Die Familie des Königs wurde enthusiastisch begrüßt und empfing auf der Rückkehr nach dem Quirinal zahlreiche Ovationen. Der König und die Königin, sowie die Prinzen des königlichen Hauses erschienen auf dem Balkon, um ihrem Danke Ausdrucke zu geben.

London, 14. März. Im Oberhaus wurde die erste Lesung der irischen Waffenbill ohne Abstimmung genehmigt. [Unterhaus.] Forts. Der Antrag Gladstone's auf Dringlichkeit für die Berathung des Ausgabebudgets erhielt nicht die nothwendige Dreiviertel-Majorität und wurde daher abgelehnt. 296 Stimmen waren für, 212 gegen den Antrag. Gladstone acceptirte das Resultat der Abstimmung, behielt sich indessen eine spätere Action vor, falls solche nothwendig werden sollte. Die Anträge gegen die Berathung der Nachtragscredite wurden zurückgezogen und die Berathung derselben begonnen.

Der Kaisermord in Petersburg.

Immer mehr Material führt der Telegraph über das Attentat herzu, und doch vermag man einen klaren Einblick in die Urheberschaft der Explosion noch nicht zu gewinnen. Nach einem Berichte waren es zwei, nach andern drei Männer, welche die Bomben nach dem kaiserlichen Wagen warfen. Die Verhafteten (über hundert) wurden unter Leitung des Grafen Melikoff die ganze Nacht verhört, auch Czar Alexander III. war eine halbe Stunde bei dem Verhör anwesend. Dabei soll es sich herausgestellt haben, daß die eigentlichen Thäter nicht unter den Verhafteten sich befinden. Die in Papier gewickelten Sprengbomben hatten fußtiefe Löcher in die Straße gerissen und waren in außerordentlich kleine Splitter zersprungen. Die erste Detonation erfolgte genau um 2 Uhr 15 Min., die zweite 2 Uhr 17 Min. Nachdem der furchtbar verwundete Czar in sein gewöhnliches Cabinet im Palais geschafft und entkleidet worden war, stöhnte er anfangs einige Male und schlug bei Anwendung belebender Mittel die Augen auf. Dann aber blieb er regungslos still bis ein Lungenschlag sein Leben endete.

Man erinnert sich jetzt in Petersburg, nach dem „B. Tgbl.", daß der Kaiser Anfang voriger Woche aus Paris ein Kästchen zugesandt erhielt, welches angeblich Pillen enthielt. Der Leibarzt Botkin erhielt das Kästchen zur Untersuchung. Dasselbe war mit einem Faden zugebunden und versiegelt. Als der Leibarzt den Faden durchriß, erfolgte eine schwache Detonation, wie von der Zündmasse eines Knallbonbons. Die Pillen selbst enthielten einen sehr starken Explosivstoff, der eigentlich bei Durchreißung des Fadens hätte zur Entzündung gebracht werden sollen.

Die Einbalsamirung der Leiche des verstorbenen Czaren begann Sonntag Abend in Gegenwart der Leibärzte Professor Botkin und Sizurin und dauerte elf Stunden. Die Fürstin Dolgorucki hat Petersburg verlassen und wird dem Begräbnisse nicht beiwohnen,

Unmittelbar nach dem Tode des Zaren übertrug der neue Herrscher dem Grafen Loris Melikoff die Leitung der laufenden Staatsgeschäfte. Verschiedene Zeitungen sprechen von einer Einberufung des Reichsrathes, welche jedoch von der „Nordd. Allg. Z." dementirt wird.

Montag Nachmittag um 1½ Uhr verkündete der Donner der Kanonen der Peter-Paulsfestung die Thronbesteigung des Kaisers Alexander III. und die Eidesleistung. Der Platz vor dem Palais war mit einer großen Menschenmenge angefüllt. In fünf Sälen des Winterpalais (der Leichnam des Czaren ist in seinem Privatcabinet aufgebahrt) versammelten sich die Hofchargen, die höchsten Beamten und die Officiere. Als der Kaiser, gefolgt von der kaiserlichen Familie, bei dem Durchschreiten der Säle in den St. Georgs-Saal trat, wo die Ehrenwache präsentirte, sagte er mit thränenerstickter Stimme: „Ich möchte nicht, daß mein Sohn unter ähnlichen Umständen den Thron bestiege."

Dann hielt der Kaiser (nach einem soeben eingelaufenen Telegramm) eine warme Ansprache, worin er für die von verschiedenen Seiten seinem Vater bewiesene Treue dankte und Alle aufforderte, dem Entschlafenen die Treue zu bewahren, sowie ihm, dem neuen Czaren, gleiche Treue zu halten. Einzelnen empfangenen Personen gegenüber sagte der Kaiser: Er besteige den Thron unter peinlichen Umständen, sehe aber vertrauensvoll einer ehrlichen Mitwirkung aller Patrioten entgegen. Er werde sich bemühen, die Liebe von ganz Rußland in eben solchem Maße zu verdienen, wie sie sein verstorbener Vater besessen habe.

Um 2½ Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin durch die Volksmenge nach der Kathedrale, überall mit lauten Zurufen begrüßt.

Der nunmehrige Thronfolger ist der zwölfjährige Großfürst Nicolaus Alexandrowitsch. Außerdem ist die Ehe des kaiserlichen Paares mit drei Kindern, zwei Großfürsten im Alter von 9 und 2 und einer Großfürstin im Alter von 5 Jahren gesegnet.

* *
*

Kundgebungen betreffend, welche das Attentat außerhalb Rußlands (s. auch unter „Deutsches Reich") hervorgerufen, sind die folgenden Depeschen eingelaufen:

London, 14. März. [Oberhaus.] Der Staatssecretär des Auswärtigen, Lord Granville, gedachte des gestrigen Attentates gegen den Kaiser Alexander, indem er erklärte, das Haus werde mit Bestürzung das fürchterliche Verbrechen erfahren haben welches den Tod des Kaisers von Rußland herbeigeführt habe. Gleichzeitig kündigte Granville an, daß er morgen eine Adresse an die Königin und eine Condolenzadresse an die Herzogin von Edinburg beantragen werde.

London, 15. März. Für den verstorbenen Kaiser von Rußland ist eine vierwöchentliche Hoftrauer angeordnet, welche heute ihren Anfang nimmt, alle officielle Empfänge bei Hof sind verschoben; wie verlautet, würden sich zur Vertretung der Königin bei den Beerdigungsfeierlichkeiten der Prinz von Wales und der Herzog von Cambridge nach Petersburg begeben.

Rom, 14. März. Der Herzog von Aosta, der Ministerpräsident Cairoli, sowie andere Minister und hervorragende Persönlichkeiten begleiteten die Großfürsten Sergius und Paul von Rußland bei deren Abreise nach Petersburg zum Bahnhofe. — [Deputirtenkammer.] Der Ministerpräsident Cairoli sprach dem Deputirten Massari gegenüber seinen Abscheu über das Petersburger Attentat aus und erinnerte an die Verdienste, welche sich der Kaiser Alexander um sein Land erworben habe. Cairoli fügte hinzu, er habe den russischen Großfürsten vor deren Abreise die übereinstimmenden Gefühle des Landes, des Parlamentes und der Regierung ausgedrückt, damit dieselben nach Rußland Beweise der beide Nationen verbindenden Freundschaft mitnähmen. Massari sprach dem Ministerpräsidenten seinen Dank aus, daß er der Dolmetsch der allgemeinen Gesinnungen gewesen sei. Der Cardinal Jacobini sprach dem Vertreter Rußlands heute persönlich im Auftrage des Papstes sein Bedauern und seine Entrüstung über das Attentat aus. Der Papst sandte Condolenztelegramme an die Familie des Kaisers von Rußland.

Paris, 14. März. Der Präsident der Republik, Grévy, stattete heute Vormittag dem russischen Botschafter, Fürsten Orloff, einen Besuch ab und hatte eine längere Unterredung mit demselben. — Dem heutigen Trauergottesdienste in der russischen Kirche wohnten außer dem russischen Botschaftspersonale das gesammte diplomatische Corps in großer Uniform bei. Der Präsident Grévy war durch Officiere seines Gefolges vertreten. Unter den Anwesenden befanden sich der Ministerpräsident Ferry, der Minister des Auswärtigen Barthelemy St. Hilaire und die meisten übrigen Mitglieder des Cabinets, ferner der Marschall Canrobert, Marschall Mac Mahon, General Leflo, viele andere Generale, die Königin Isabella, die Mitglieder der russischen Colonie und viele französische Notabilitäten. Nach dem Trauergottesdienste leisteten der Botschafter Fürst Orloff, sowie das Personal der Botschaft und des Consulats den Eid der Treue gegen den neuen Kaiser in die Hände des russischen Geistlichen.

Belgrad, 14. März. Der Kriegsminister General Leschjanin begiebt sich nach Petersburg, um die serbische Regierung bei den Leichenfeierlichkeiten zu vertreten.

Konstantinopel, 14. März. Die auf heute anberaumt gewesene Sitzung in der griechisch-türkischen Grenzfrage ist wegen der gestrigen Katastrophe in Petersburg verschoben worden. — Morgen findet in der Capelle der russischen Botschaft ein Trauergottesdienst statt, welchem alle Botschafter beiwohnen werden. Der Sultan hat sofort nach dem Empfange der Nachricht vom Tode des Kaisers Alexander ein Beileidstelegramm nach Petersburg gesandt.

Deutsches Reich.

Nach der „N. A. Z." soll der Kronprinz erst Dienstag Abend nach Petersburg abreisen.

Fürst Bismarck hat das parlamentarische Diner, zu welchem auf Mittwoch Einladungen ergangen waren, aus Anlaß der Nachrichten aus Petersburg abbestellen lassen. Nach einer Nachricht der „Post" hat der Kaiser Sonntag Abend den Reichskanzler empfangen, der übrigens an einer starken Heiserkeit leidet.

Der Herzog und die Herzogin von Edinburg sowie der Großfürst Alexis von Rußland trafen Montag Abend auf der Durchreise nach St. Petersburg in Berlin ein. Als der Zug einfuhr, betrat der Kronprinz mit der Kronprinzessin und der Erbprinzessin von Meiningen den Perron. Die Begrüßung war eine tief ernste und ergreifende. Um 11 Uhr wurde die Reise nach Petersburg fortgesetzt.

Der Kaiserliche Konsul zu Batavia, Eduard J. Erdmann ist gestorben.

---

* (Telegr.) Die „Elsaß-Lothringische Zeitung" veröffentlicht einen Ministerial-Erlaß an die Bezirkspräsidenten des Landes, laut welchem den in Elsaß-Lothringen vertretenen Versicherungsgesellschaften der Geschäftsbetrieb fortan nur noch auf Grund landesherrlicher Ermächtigung oder internationaler Vereinbarung mit ihrem Heimathlande zu gestatten ist. Den Vertretern der auswärtigen Gesellschaften, mit Ausnahme der in Oesterreich, Belgien, Italien, England und der Schweiz domicilirten, welche kraft internationaler Vereinbarungen anerkannt und zum Geschäftsbetriebe zugelassen sind, ist daher zu eröffnen, daß die Fortsetzung ihres Geschäftsbetriebes über den 1. Mai d. J. hinaus nicht geduldet werden wird.

Halle, den 15 März

— An der heute beendeten Abiturienten-Prüfung der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen nahmen 15 Primaner Theil. Von der mündlichen Prüfung waren 4 dispensirt, alle übrigen 11 haben dieselbe bestanden.

— Dem soeben erschienenen Verwaltungsberichte der städtischen Sparkasse für das Jahr 1880 zufolge betrugen die Einlagen am Schlusse des Jahres 1879 4,848.694,51 M., im Jahre 1880 wurden neu eingezahlt 2,411,469,21 M. und an Zinsen wurden den Interessenten gutgeschrieben 28,967,08 M. Zurückgezogen wurden im Laufe des Jahres 2,109,553,26 M., so daß ult. 1880 ein Bestand von 5,179,572.54 M. verblieb. Das Guthaben der Interessenten hat sich also um 330,878,03 M. erhöht. Die Activa der Sparkasse betrugen ult. 1880 6,207,198,85 Mark, nach Abzug des Guthabens der Interessenten stellt sich das reine Vermögen der Kasse also auf 1 027,626 31 Mark (+ 157,216,60 M.). Auf Hypotheken zu 4 Procent sind ausgeliehen 215,142,80 M., zu 4½ Proc. 2,244,912 50 M., zu 4¾ Proc. 114,000 M., zu 5 Proc. 89,000 M. Als Darlehen gegen Unterpfand zu 5 Proc. 5700 M., bei Bankhäusern in laufender Rechnung zu 3½ Procent 260,213,53 M., beim hiesigen Leihamte zu 4 Procent 21.000 M., zu 4½ Procent 133 600 Mark. Der Effectenbestand setzt sich aus Reichs- und Staats-Anleihen, Provinzial- und anderen Pfandbriefen, deutschen Eisenbahn- u. Städte-Anleihen im Nominalbetrage von 3,040.750 M. zusammen. Sparkassenbücher standen ult. 1880 12,717 Stück aus, gegen 1879 mehr 373 Stück. Von den Büchern lauten über Beträge bis incl. 60 M. 3670 Stück, von 60–150 M. 2678 Stück, von 150–300 M. 2220 Stück, von 300–600 M. 1815 Stück, über 600 M. 2334 Stück. Auf jedes Buch kommt eine durchschnittliche Einlage von 407,19 M. Auf jeden der 300 Geschäftstage kommen ca. 100 Nummern mit 15,068 M. Umsatz. Aus dem Directorium ist im Laufe des Jahres Herr Justiz-R. von Radecke ausgeschieden, an die Stelle desselben ist am 1. Jan. d. J. Herr Justiz-R. Göcking getreten.

— Das Wasser der Saale ist in der vergangenen Nacht um ca. 2' gefallen. Die Straßentheile des Strohhofs, in denen während der Ueberschwemmung der Verkehr durch leichte Handkähne, die auf polizeiliche Anordnung am Sonntag dorthin gebracht worden waren, vermittelt wurde, sind vom Wasser wieder frei.

— Bei den in den letzten 14 Tagen polizeilich abgehaltenen Revisionen der hier zum Verkauf kommenden Milch fanden sich unter ca. 90 Proben nur 2 vor, die 10–15 Proc. Wasser enthielten. Bestrafung der Milchverdünner wird erfolgen.

Litteraria.

Am Sonnabend fand das diesmalige Winterfest der Litteraria unter lebhafter Betheiligung statt. Nach einigen musikalischen Vorträgen erfolgte die Aufführung eines dramatischen Scherzes, welcher „Vor zwei Menschenaltern" heißt, aber in Wahrheit am Anfange des Jahrhunderts spielt, wenn auch einzelne typische Gestalten aus den zwanziger Jahren hineingebracht sind. Studenten, urwüchsig, derb, voll fröhlichen Uebermuthes, Bürger, die von ihnen gehänselt werden, gelegentlich aber sie an die Schlacht in der großen Ulrichstraße erinnern, Honoratioren aus der „Humanität," alte Herren, der eine aufbrausend, der andere starrsinnig, aber von Herzen gut, Frau Schuchard, ein Original aus der alten Zeit, liebende Paare, deren Bedrängniß und deren Glück mit Hilfe einiger Intriguen aus dem Charakter der Hauptpersonen herausgesponnen wird, ein falscher Goethe, seines Zeichens relegirter Jenenser, dazu Nebenfiguren, wie Orloff mit dem Zopfe, Dr. Weidemann, der Herausgeber eines Klatschblattes, Turnemann, nur im Dauerlauf auftretend und deutschthümelnd, sie stellten in bunter Mannigfaltigkeit das Halle, welches die Großväter gekannt, den Enkeln vor die Augen. Auch Kühleborn, hier der Geist des alten Marktbrunnens, wirkte mit, weil ein bischen Zauber nothwendig war, denn die sämmtlichen Personen sahen sich zuletzt plötzlich in die Gegenwart versetzt, die ihr nicht geringes Erstaunen erregte.

Die Decorationen, den Markt in seiner alten und in der jetzigen Gestalt darstellend, waren eigens für das Stück angefertigt. Gespielt wurde mit großer Liebe, mit Verständniß und mit einem Humor, der hier und da geradezu erfinderisch war. Das Publikum hat das Stück auf's Liebenswürdigste und Beste aufgenommen.

Beim Festmahle brachte Herr Dr. Thamhayn, der Vorsitzende der Litteraria, den ersten Toast aus. Nachdem er unseres greisen Heldenkaisers ehrfurchtsvoll gedacht, feierte er das jüngste glückliche Paar des Hohenzollernhauses, gleichsam als Typus so manches jungen Glücks, welches, frei entfaltet oder noch in Knospenhülle verborgen, an den Festtafeln gegenwärtig sei. Herr Dr. Brieger rühmte alle die jugendlichen Kräfte, welche voll schönen Eifers das Fest mit musischen Künsten verherrlicht hätten und brachte ein Hoch auf die Jugend am Künstlertische aus, welches mit stürmischer Lebhaftigkeit aufgenommen wurde. Herr Dr. Schulz trank auf das Wohl der Litteraria. Der Ball, welcher sich anschloß, erhielt einen besonderen Reiz durch mehrere Tänze aus den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts, welche von einer Anzahl Herren und Damen im Costüme jener Zeit ausgeführt wurden und den Eindruck des auf der Bühne aufgeführten Stückes in anmuthigster und lebendigster Weise theils ergänzten, theils erneuten. Den Schluß, welchen dieser Bericht eigentlich haben müßte, wollen wir um der Raumersparniß willen fortlassen. Derselbe ist nämlich stereotyp. Er beginnt mit den Worten „Der Morgen graute schon, als" ꝛc. Die Befriedigung, welche Anordnung und Verlauf des Festes bei den Theilnehmern gefunden, war schon beim Souper in einem begeisterten Hoch auf den Vorsitzenden zum Ausdrucke gelangt.

Stadtverordneten-Sitzung am 14. März.

Anwesend sind am Magistratstische die Herren Erster Bürgermeister Bertram, die Stadträthe Jordan und Fubel, Pol.-Rath von Holly und Stadtbaurath Lohausen; ferner von Stadtverordneten die Herren Gneist, Dr. Schrader, Weinack, Dr. Müller, Apelt, Bethcke, Colla, Demuth, Ernst, Friedrich, Göcking, Gräb, Gruneberg, Haenert, Hartmann, Hildebrandt, Dr. Hüllmann (später), Keil, Klinkhardt, Dr. Knoblauch, Dr. Kohlschütter, Kyritz, Lwowski, Loest (später), Lutze, Roth, Senff, Steckner, Schulze, Werner, Wolff. Entschuldigt sind die Herren Dr. Opel, Dehne, Steinhauf, Dr. Freytag, Sachs, Jentzsch, Görlitz.

Vor Eintritt in die Tages-Ordnung theilt der Herr Vorsitzende eine Einladung der Universität mit zur Feier von Kaisers Geburtstag.

1. Ref. Herr Justiz-Rath Göcking. Die Bauunternehmer Loest und Beyer haben in einer Eingabe an den Magistrat das Ersuchen gerichtet, daß die Beleuchtung der Straßen der sogen. Gottesackerbreite, da sie in sehr kurzer Zeit von ihnen fast vollständig bebaut seien, schon jetzt auf Kosten der Stadt übernommen werde. Nach dem über die Bedingungen der Bebauung aufgestellten Vertrage soll dies erst 3 Jahre nach dem Zeitpunkte geschehen, an welchem mindestens die Hälfte der Straßen bebaut ist. Der Referent empfiehlt, auf Grund dieser Bestimmung den vom Magistrate zur Annahme empfohlenen Antrag abzulehnen, da die schnelle Bebauung im Interesse der Unternehmer zur baldigen Erfüllung des Contractes geschehen sei. Die Versammlung entscheidet in diesem Sinne.

2. Referent Herr Friedrich. Die Abrechnung über den Moritzbrückenbau. Der Kostenanschlag des Baues belief sich auf 49,928,44 M. Die Kosten betrugen für Ufermauern 9041,15 Mark und für den Bau der Brücke selbst 40,848,29 M., in Summa 49,929,44 M. Hierzu sind bewilligt 50,000 M., dann 3000 M. zu einem Bauroste, und der Erlös alter Materialien hat eine Einnahme von 201 M. ergeben, so daß die Summe von 53,201.40 Pfg. verfügbar war, gegen welche demnach eine Ersparniß von 2271,96 M. erzielt worden ist.

Der Versammlung liegt aber noch die Entscheidung ob über 2 Anträge auf nachträgliche Bewilligungen und zwar 450 M. an Zimmermeister Zabel und 3148,15 M. an Maurermeister Künzel. Herr Zabel hat die Nothbrücke gebaut, welche nach dem Voranschlage nur 46 Tage in Gebrauch sein sollte, welche Zeit bekanntlich weit überschritten ist, wodurch dem Unternehmer bedeutende Mehrkosten der Instandhaltung derselben erwachsen sind; Herr Künzel hatte einen über die jetzt ihm zu bewilligende Summe von 3148 M. weit hinausgehenden Anspruch auf Entschädigung für Mehrarbeit infolge der vielen Störungen, Veränderungen und Verzögerung des Baubetriebes erhoben, sich aber, sowie auch Herr Zabel mit der ihnen vom Magistrate und der Baucommission bewilligten Summe einverstanden erklärt. Der Referent empfiehlt die Bewilligung beider Summen, indem er die Gewährung dieser Entschädigungen der Billigkeit gemäß erachtet. In demselben Sinne äußert sich auch Herr Stadtbaurath Lohausen und er fügt noch hinzu, daß das Gebot des Maurermeister Künzel ein so niedriges gewesen, daß er namentlich bei Herstellung des Rostes bedeutenden Verlust gehabt habe. Herr Bethcke hält es nicht für gerechtfertigt, in städtischen Angelegenheiten dem persönlichen Gefühle nachgebend Entschädigungen zu gewähren, wo ein Unternehmer seine Rechnung nicht gefunden hat, er beantragt deshalb, die Angelegenheit noch einmal an den Magistrat zurückzugeben mit dem Ersuchen, diejenigen Kosten zu kennzeichnen, welche dem p. Künzel für wirkliche Mehrleistungen zu gewähren sind und eine neue Vorlage über die Abfindung mit demselben zu geben. Der Magistratsantrag wird indessen von den Herren Gräb, Lwowski und Loest als ein solcher empfohlen, über den der Magistrat und die Bau-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810316030/fragment/page=0001
DFG

commission zu einem anderen Resultate nicht gelangen würden. Die Entschädigungen werden dann auch gegen die eine Stimme des Herrn Bethcke bewilligt. Die Kosten der Brücke stellen sich hiernach um 326,39 Mk. höher als die dafür bewilligte Summe und die Restsumme wird ebenfalls bewilligt.

3. Ref. Herr Keil. Zur Vermiethung des ehemaligen Controlhauses an der Elisabethbrücke sind infolge von wiederholten Nachgeboten drei Termine abgehalten und es ist das Meistgebot von 1470 Mk. erzielt worden. Die Ertheilung des Zuschlags wird genehmigt.

5 Ref. Herr Gräb. Die Ausführung des Canalanschlusses vor den Häusern der Bauunternehmer Hildebrandt, Rappsilber und Kyritz auf deren Kosten (4500 Mk.) in Anschluß an den Loeß'schen Canal in der Charlottenstraße wird genehmigt.

5. Ref. Herr Bethcke. Der Wirthschaftshaushalt, Centralverwaltung pro 1881/82 wird nach den Vorschlägen der Finanzcommission auf 84,572 50 Mark Einnahme und 370,408 55 Mk. Ausgabe und dem Kämmereizuschuß von 285,836 Mk festgestellt. Er umfaßt die persönlichen und sachlichen Kosten der Magistrats- und Polizeiverwaltung und die Verwaltung der städtischen Institute. Die Finanzcommission hatte hierzu folgende Anträge gestellt: 1. den Magistrat zu ersuchen, die 900 Mk., welche der Staat für die Arbeiten bei der Vereinnahmung der Staatssteuern zahlt, im nächsten Etat in Einnahme und Ausgabe einzustellen; 2. den Antrag des Magistrats auf Ueberträgbarkeit der Summen in einer Reihe von Titeln abzulehnen; 3 daß der Magistrat ersucht werde, in den künftigen Etats die Beträge, welche die Beamten neben ihrem etatmäßigen Gehalte als Nebenemolumenten beziehen, hinter der Linie aufzuführen; 4. den Magistrat zu ersuchen, daß bei Beschaffung von Inventarstücken so verfahren werde, daß der Oberbürgermeister jedesmal die Genehmigung dazu ertheile. Der Herr Bürgermeister Bertram spricht im Allgemeinen seine Zustimmung zu diesen Anträgen aus, hält es aber für zweckmäßig, den ersten Antrag einer besonderen Besprechung im Laufe des kommenden Etatsjahres zu unterziehen. Unter diesen Umständen wird derselbe vorläufig abgelehnt Die übrigen Anträge werden angenommen.

6 Ref. Herr Steckner. Der Etat pro 1881/82 über das Feuerlöschwesen, Gesundheitspflege, Förderung des Verkehrs, Verschönerung, Wasserversorgung der Stadt, Gasbeleuchtung u. dergl. in Summa 283 051 Mk. 19 Pf. Ausgabe, 15.595 Mk. Einnahme, mit einem Zuschuß von 267,475 Mk. 49 Pf. gegen das Vorjahr ein Weniger von 55,222 Mk.

Die Herren Friedrich, Gräb und Prof. Dr. Kohlschütter halten es nicht für richtig, daß durch die Finanzcommission der Betrag für Unterhaltung und Verbesserung der öffentlichen Pissoirs um 500 Mk. herabgesetzt ist, da sie eine Vermehrung dieser Anstalten für dringend nothwendig halten, worauf ihnen indeß entgegnet wird, daß im Laufe des Jahres jederzeit bezügliche Anträge gestellt werden können. Ein Antrag derselben Herren auf Erhöhung des Etats um 1000 Mk. zur Herstellung von Mosaikpflasterung von Fußwegen wird aus demselben Grunde abgelehnt.

7. Herr Weinack macht Mittheilung über die in letzter Zeit stattgehabte Revision der Kämmereicasse und der Quartierungscasse unter Mittheilung der darüber aufgenommenen Protocolle, nach denen alles in Ordnung befunden worden ist.

8. Herr Dr. Schrader erstattet Bericht über die durch die bezügliche Commission vorberathene Stadtbahnangelegenheit Die hierüber gepflogenen Berathungen sind in folgenden Sätzen niedergelegt, welche von der Commission der Versammlung als Resolution empfohlen werden. Sie lauten:

1. Es ist nach dem gegenwärtigen Stande des Verkehrs in Halle die Anlage einer Straßeneisenbahn wünschenswerth.

2. Die Eisenbahn ist zunächst für die Bedürfnisse des Personenverkehrs einzurichten, doch auch dafür zu sorgen, daß sie möglichst bald auch auf den Güterverkehr ausgedehnt werde.

3. Für den Anfang ist der Pferdebetrieb mit möglichst leichten Personenwagen in Anwendung zu bringen, doch ist der Unterbau so kräftig herzustellen, daß er einen späteren Dampfbetrieb zuläßt.

4. Als Bahnlinien für den ersten Betrieb empfehlen sich a) die Linie von der Universitätsreitbahn, alte Promenade, Poststraße, neue Promenade bis zur Moritzbrücke und zurück; b). Bahnhof, obere und untere Leipzigerstraße bis zum Markt; c) von der Universitätsreitbahn nördlich bis zur Grenze des Stadtgebietes.

5. Als zweckmäßige Spurweite ist die von 1 Meter anzunehmen.

6. Es erscheint zweckmäßig, daß der Bau und die Verwaltung der Stadteisenbahn nicht von der Stadtverwaltung selbst in die Hand genommen, sondern einem Unternehmer übertragen werde. In dem Vertrage ist darauf zu sehen a. daß die Stadt in keinem Falle Schaden durch das Unternehmen habe; b) daß die Stadt einen Einfluß bei die Verwaltung der Bahn habe; c) daß die Stadt bei Feststellung der Fahrpläne und Preise einen maßgebenden Einfluß erhalte; d) daß die Stadt im Falle einer größeren Rentabilität des Unternehmens sich einen Gewinnantheil sichere; e) daß die Möglichkeit der Ausdehnung des Bahnnetzes angemessen gesichert werde.

II. Die Stadtverordneten-Versammlung ersucht den Magistrat: 1. sich den vorstehenden Grundgedanken anzuschließen; 2 auf Grund derselben einen speciellen Bauplan von dem Stadtbau-Amte ausarbeiten zu lassen; 3. den Entwurf eines mit einem Unternehmer abzuschließenden Vertrages aufzustellen; 4. diese beiden Entwürfe der Versammlung zur Bestätigung vorzulegen.

Der Herr Referent giebt vor der Mittheilung dieser Grundgedanken eine Darlegung der in der Commission zutage getretenen Ansichten und Erwägungen. In dem Hinblick auf andere und kleinere Städte, welche die Einrichtung von Straßenbahnen mit gutem Erfolge eingeführt haben, ist das Bedürfniß für unsere Stadt anerkannt worden, in welcher auch die localen Hindernisse, wie die Engigkeit und Unebenheit der Straßen, nicht so bedeutend seien, daß sie nicht überwunden werden könnten. Den Güterverkehr mit dem Personenverkehr zu verbinden, wie zugleich eine Petition von Gewerbetreibenden an den Magistrat dies als Wunsch und Bedürfniß ausgesprochen hat, hat die Commission auch für wünschenswerth erachtet, sie glaubt aber vorläufig, mit Rücksicht auf die nicht unbedeutende Störung, die der Personenverkehr der Bahn dadurch erfahren würde, davon absehen zu müssen. Aus finanziellen Rücksichten habe man auch vorläufig vom Dampfbetriebe abgesehen und glaubt in dieser Beziehung erst die Erfahrungen abwarten zu müssen, welche in anderen Städten namentlich mit den anscheinend recht zweckmäßigen neuen Locomotiven gemacht werden, um dann vielleicht den Dampfbetrieb auch hier in Anwendung zu bringen. Jedenfalls soll die Möglichkeit hierzu durch Herstellung eines soliden Unterbaues sogleich gegeben werden.

Die Spurweite der Bahn betreffend ist es zunächst wünschenswerth erschienen, dieselbe in Uebereinstimmung mit der pfännerschaftlichen Bahn auf 90 Cm. festzustellen, doch mit Rücksicht darauf, daß gesetzliche Bestimmungen für Secundärbahnen nur eine Spurweite von 75 Cm. oder 1 M. vorschreiben, so hat man sich für 1 M. Breite entschlossen in der Hoffnung, daß auch die Pfännerschaft über kurz oder lang diese Spurweite einführen werde. Auch der Möglichkeit ist in der Commission gedacht worden, mit Hilfe von niedrigen Wagen bei größerer Spurweite ganze Güterwagen der Eisenbahn aufzunehmen und so den direkten Güterverkehr mit dem Bahnhofe für größere Geschäfte herbeizuführen.

In der sich an den Vortrag des Referenten knüpfenden Besprechung äußerte zunächst Herr Gräb seine besonderen Wünsche betreffs der Verbindung des Personen- mit dem Güterverkehr, des Dampfbetriebes und anderer ihm als wünschenswerth erscheinenden Bahnlinien. Inzwischen wurde von den Herren Dr. Kohlschütter, Hildebrandt, Kyritz, Gruneberg und Lwowsky der Antrag eingebracht, die Beschlußfassung zu vertagen und die Commission um schriftliche Berichterstattung zu ersuchen. Dem Antrage wird mehrseitig widersprochen, da die Sache einfach genug liege und dahl entschieden werden könne und jedenfalls im Sinne der Commissionsbeschlüsse entschieden werden würde. Herr Stadtbaurath Lohausen theilt mit, daß die königliche Regierung ein wesentliches Interesse an der Angelegenheit bekunde und bereits für den 24 d. M. einen Termin zur Berathung derselben angesetzt habe, an welcher der Herr Regierungspräsident theilnehmen werde, weshalb es dem Magistrat wünschenswerth erscheine, bald den Standpunkt der Versammlung zu dem Projecte zu erfahren. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird endlich beschlossen, in einer Extrasitzung am nächsten Donnerstag die Angelegenheit weiter zu berathen und sollen inzwischen die von der Commission aufgestellten obigen Grundsätze vervielfältigt und den Mitgliedern eingehändigt werden. Mit Annahme dieses Vorschlages wird die Sitzung 8½ Uhr geschlossen.

*

Donnerstag den 17. März cr. Nachmittags 4 Uhr außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Vorlage für dieselbe:

1. Fortsetzung der Debatte über den Bericht der Commission zur Vorberathung der Stadtbahn-Angelegenheit;
2 Bewilligung der Mittel für herzustellende Anlagen und Anpflanzungen auf der Marienbreite.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung
Gneist.

Schwurgerichts-Sitzung vom 14. März.

Vorsitzender wie seither, Beisitzer Herr Landger.-Rath Pfitzner und Landrichter Sydow, öffentlicher Ankläger Herr Staatsanwalt Boswinckel, Gerichtsschreiber Herr Ref Voigt. Als Geschworene wurden ausgeloost die Herren: Agent Martinius-Halle, Maurermeister Speerreuter-Halle, Rittergutsbesitzer Roloff-Erdeborn, Badbesitzer Thiele-Giebichenstein, Gutsbesitzer Ehlicke-Gerbisdorf, Ritterg.-Pächter Hornung-Döbernitz, Rentier Meyer-Bitterfeld, Oberamtmann Nave-Erdeborn, Gutsbesitzer Schmidt-Schlettau, Schulze Keutel-Thaldorf, Graf Hohenthal-Dölkau, Lederfabrikant Rummel-Merseburg.

Der Handarbeiter Paul Wilhelm Rasenberger aus Eilenburg erscheint auf der Anklagebank, vertheidigt von Herrn Rel. Bächer. Rasenberger ist mehrfach bestraft und erst im vorigen Sommer nach Verbüßung einer fünfjährigen Freiheitsstrafe aus dem Zuchthause entlassen. Um, seiner eigenen Angabe nach, wieder ein Unterkommen im Zuchthause zu finden, zündete er am Morgen des 11. December v J. bei Merseburg einen Strohdiemen an, in welchem er genächtigt hatte, und fügte dadurch dem Oeconomen und Kreis-Taxator Findesen zu Merseburg einen Schaden von 700 M. zu. Um dieselbe Zeit blieb er einmal in der Vogel'schen Herberge daselbst über Nacht und nahm beim Weggehen ein Bettuch und einen Ueberzug mit, die er später angeblich mitbthätigen aber armen Leuten für ein Mittagessen schenkte. Nicht lange nachher wurde er verhaftet und legte sich bei der Festnahme dem Gensdarmen Schmoll gegenüber den Namen „Paul Müller" bei. Nach diesem Resultate der Beweis-Aufnahme bejahten die Geschworenen alle drei auf vorstehende Strafthaten bezüglichen Hauptfragen, der Staatsanwalt beantragte 10 Jahre Zuchthaus und das Gericht erkannte wegen der Brandstiftung und des Diebstahls auf 9½ Jahre Zuchthaus, wegen der Uebertretung auf 14 Tage Haft, welche als durch die Vorhaft verbüßt angesehen wurden. Zugleich wurden dem Angeklagten die Ehrenrechte auf 10 Jahre abgesprochen und seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Demnächst wurde noch bei geschlossenen Thüren die Strafsache gegen den Arbeiter Alwin Kövel aus Trebnitz bei Könnern verhandelt und dem Bewehrten nach der Angeklagte wegen versuchten Sittlichkeits-Verbrechens mit 9 Monaten Gefängniß bestraft.

Hiernach schloß der Vorsitzende die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode, indem er die Geschworenen mit einigen anerkennenden Worten entließ.

Vermischtes.

— (Das Duell v. Schönfeld-von der Goltz), dem bekanntlich der Letztere zum Opfer fiel, hat jetzt ein Nachspiel vor den Kasseler Gerichtsschranken gehabt. Die erste Civilkammer des Landgerichts verhandelte am 12. d. in sechsstündiger Sitzung die Klage der Frau des Lieutenants v. Schönfeld, Melitta geb. Freiin von Rechenberg, wider ihren Mann auf Wiederherstellung des ehelichen Lebens und die Widerklage des Letzteren auf Ehescheidung. Frau von Schönfeld war persönlich erschienen. Nach erfolgter Beweisaufnahme wurde Derselben durch vorläufiges Erkenntniß ein Eid dahin auferlegt, daß sie mit dem verstorbenen Rittmeister von der Goltz keinen unerlaubten Verkehr unterhalten habe Der Vertreter des Ehemannes, Justizrath Weigel, wird gegen dieses Erkenntniß die Berufung einlegen.

— (Der Frühlingsbaum im Tuileriengarten.) Ein untrügliches Zeichen, daß der Frühling naht: der bekannte Kastanienbaum im Tuileriengarten zu Paris war am 9. März schon dicht mit Blüthen besäet. Dieser Baum, der sich durch seine vorzeitige Vegetation einen Weltruf erworben, hat dieses Jahr seinen Ruhm noch mehr befestigt, indem er 14 Tage früher als im vergangenen Jahre seine Blüthen ansetzte.

— (Einsturz.) Die anhaltend nasse Witterung bewirkte einen Böschungssturz über vier den Bierbrauerei-Besitzern Gebrüder Tsch in Wiesbaden gehörenden Lager-Kellern und in Folge dessen den Einsturz derselben.

— (Erschossen.) Großes Aufsehen und Aufregung ist durch einen Vorfall in Erbolsheim im Elsaß hervorgerufen. Zwei Gendarmen sollten einen Zimmermann, welcher eine zwölftägige Gefängnißstrafe abzubüßen hatte, verhaften. Hierbei ist es zu Conflicten zwischen dem Arrestanten und ihnen gekommen und wurde Ersterer schließlich in seinem Zimmer von dem einen Gensdarmen erschossen. Die Blätter und das Publikum nehmen Partei gegen die Organe der öffentlichen Sicherheit, doch scheint es gerathen sich bis zum Schluß der sofort eingeleiteten Untersuchung jeden Urtheils zu enthalten.

— (Ein 15jähriges Mädchen unter der Anklage des Kindesmordes) auf der Anklagebank ist eine tief traurige Erscheinung Die vierte Strafkammer des berliner Landgerichts I. hatte sich am 12. d. mit einem solchen empörenden Bilde aus der berliner Sittengeschichte zu beschäftigen, indem sie gegen die am 17. Febr. 1865 geborene Marie Albertine M., welche beschuldigt ist, am 27. Dec. ein kurz vor ihr geborenes Kind getödtet zu haben, zu verhandeln hatte. Die Angeklaate, ein im Vergleich zu ihrem Alter schon stark entwickeltes Mädchen, arbeitete in einer Nesufilberfabrik. Am 27. Dec. genas sie eines Kindes, welches sie unmittelbar nach der Geburt erwürgte und in die Panke warf. Die Angeklagte legte während der ganzen Verhandlung, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt wurde, die hellste Verzweiflung an den Tag und gab unter lautem Schluchzen und Jammern ein Geständniß dahin ab, daß sie von der Geburt des Kindes überrascht und um so mehr in Angst gebracht worden sei, als sich in der Nachbarstube ihre Mutter und ihr Stiefvater aufgehalten hätten. Als das in einem Eimer liegende Kind angefangen habe zu schreien, sei sie in höchster Verzweiflung hinzugesprungen und habe das Kind mit der Hand an den Hals gedrückt, um es am Schreien zu hindern; dasselbe sei denn auch bald ruhig geworden und sie habe es später zur Panke getragen. Das Gutachten der gerichtlichen Sachverständigen ging dahin, daß einerseits die freie Willensthätigkeit der Angeklagten im Augenblicke der That stark beeinträchtigt, andererseits das Würgen nicht die Todesursache gewesen, das Kind vielmehr in dem Eimer an Erstickung gestorben sei. Nach diesem Gutachten stellte der Staatsanwalt das Erkenntniß dem Gerichtshofe anheim, der Vertheidiger beantragte die Freisprechung sowohl wegen der mangelnden Ueberlegung der Angeklagten während der That, als auch wegen der nach dem sachverständigen Gutachten mangelhaften thatsächlichen Unterlage. Der Gerichtshof erkannte denn auch auf Freisprechung, und mit der väterlichen Ermahnung des Präsidenten an die Angeklagte, sich die Anklage zur Warnung dienen zu lassen und das Bild des Kindes stets vor Augen zu behalten, wurde das bedauernswerthe Mädchen entlassen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburger Zuckerbörse, 14. März. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker I. 35,25—36,—. Kornzucker von 96 % 31,10—31,60, desgl. von 95 % 30,10—30,60. Rohzucker unverändert. Raffinade —. Melis 38,50—38,75. Gem. Raffinade 36,75—37,25. Gem. Melis I. 36,25—36,50 M. Tendenz unverändert. Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stettin, 14. März. **Weizen** pr. Frühjahr 208,50, pr Mai-Juni 209,00. **Roggen** pr. Frühjahr 197,50, pr. Mai-Juni 191,50 **Rüböl,** 100 Kilogr. pr. Frühjahr 52,50, pr. Herbst 55 00. **Spiritus** loco 53,70, pr. Frühjahr 54 60, pr. Mai-Juni 55,40. **Petroleum** pr März 9,75.

Breslau, 14 März. **Weizen** pr. April-Mai 204,00, **Roggen** pr April-Mai 198,50 pr. Mai-Juni 197,50, pr. Juni-Juli 192,00. **Rüböl** pr. April-Mai 50,50, pr. Mai-Juni 51,25, pr. Sept.-Oct. 53,75. **Spiritus** pr 100 Liter 100 Proz. pr. April-Mai 54,50, pr. Juni-Juli 55,30, pr Aug.-Sept. 55,80

Bremen, 14. März. **Petroleum** (Schutzber.) niedriger. Standard white loco 8,25 Br., pr. April 8,20 Br., pr. Mai 8,15 Br., Aug.-Dec. 8,50 Br.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 15. März, 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß Consol. Anleihe 105,75 4 % Preuß. Consol. Anleihe 101 30. Bergisch-Märkische 113 60 Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 92.90 Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 196 25 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 504.—. Lombarden per ultimo 185,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 523 —. Disconto-Command. 175,75 Darmst. Bank 146,25. Tendenz: abgeschwächt.

Getreide-Börse.

Weizen:	April-Mai 210.—	Mai-Juni 212 —
Roggen:	April-Mai 199 75	Mai-Juni 192 50
Hafer:	April-Mai 151,25	Mai-Juni 151,75
Rüböl:	April-Mai 52 30	Mai-Juni 52,90.
Spiritus	loco 54 80	April-Mai 55 60

Statistik des Produktenverkehrs auf den Eisenbahnen von und nach Halle a. S. im Monat Februar 1880.

a. Berlin-Anhaltische Bahn; — b. Thüringische Bahn; — c. Central- und Steinthor-Bahnhof (Magdeburg-Halberstädter, Frankfurt-Bebraer, Halle-Sorau-Gubener Bahn); — d. Mithin gegen den gleichen Monat des Vorjahres.

I. Eingang.	a. Kg.	b. Kg.	c. Kg.	Summa. Kg.		d. Kg.
Weizen	252000	135000	1132000	1519000	+	58000 0
Roggen	180000	—	579000	759000	—	255340
Gerste	105000	105000	752400	962400	—	575750
Hafer	—	2[illegible]000	808200	833200	+	35660
Kleie	—	16000	90400	106400	—	—
Mehl	4[illegible]000	—	150200	196200	—	225260
Kartoffeln	60000	—	41000	101000	—	—
Spiritus (Sprit)	—	211000	75200	286200	+	100900
Düngemittel	100 0	166080	511800	687880	—	—
Zucker	328000	11000	601900	940900	—	1340120
Hülsenfr.	350[illegible]	—	65500	100500	—	29500
Grudekoaks	[illegible]0000	80000	—	130000	—	—
Braunk. roh	220000	832000	4376400	799840[illegible]		—
„ geformt	400000	19[illegible]000				
Solaröl und Petroleum	—	—	219400	219400		—
Summa:	3666000	1771080	9403400	14840480		
II. Versandt.						
Weizen	20000	130860	308200	459060	+	373400
Roggen	—	140600	210100	350700	—	223800
Gerste	86000	75000	885000	1046[illegible]0	—	788900
Hafer	5000	—	170600	175600	+	1465[illegible]0
Kleie	30000	10200	241000	281200		—
Mehl	5000	607630	220400	833030	—	41390
Kartoffeln	20000	—	10000	30000		—
Spiritus (Sprit)	—	181420	171480	352900	—	48800
Düngemittel	—	60000	420690	480690	—	—
Zucker	40000	357520	368900	765820	—	839310
Hülsenfr.	5000	21390	113190	139580	—	182960
Grudekoaks	—	—	—	—		—
Braunk. roh	—	—				
„ geformt	—	—	51000	51000		—
Solaröl und Petroleum	—	16270	80600	96870		—
Summa:	211000	1600890	3250560	5062450		

Kirchliche Anzeige.

Giebichenstein: Mittwoch 16. März abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Sup. Urtel.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. März.

Aufgeboten: Der Schriftsetzer F Schirmer und A. Pfeffer (Steinbocksg. 3 und Poststr. 6). Der Müller G. Uhlmann und H. Martin (Moritzkirchhof 9 und Schmeerstr. 39). Der Amtsgerichts-Secr. A. Joachim und A. Keil (Gentzin und Königstraße 3). Der Tischler F. Wilde und H. Bermich (kl. Sandberg 18 und Geiststraße 36). Der Former A. Ostermann und W. Schierjott (Königstraße 18 und Raffineriestraße 6). Der Schmiedemstr. F. H Voigt und M. F. A Schmidt (Artern). Der Schriftsetzer F. R. Geisel und M. S. L. Pfaffe (Halle und Naumburg).

Eheschließungen: Der Schneider S. Werchan und A. Smuraksky (Baderei 4).

Geboren: Dem Polizei-Sergeant E. Bergzog eine T. (Bernburgerstr. 29). Dem Glasermstr. F. Walther eine T. (Spitze 7b). Dem Handarb. L. Hammer ein S. (Unterberg 12). Dem Handarbeiter A. Dannenberg ein S. (Weingärten 23). Ein unehel. S. (Hospitalplatz 10). Dem Tischler W. Lange eine T. (Wörmlitzerstraße 39). Dem Droschkenkutscher C. Burchhardt eine T. (Bauhof 4) Dem Geschirrführer F. Rehdaum eine T. (Blücherstraße 6). Dem Maler G. Henke eine T. (Feldstraße 10). Dem Zimmermann H. Wendt ein S. (alter Markt 33). Dem Maurer H. Gierschner ein S. (a. d. Halle 14). Dem Former H. Getzner ein S. (Oberglaucha 39). Dem Kaufmann F. Fritze ein S. (Parkstr. 18).

Gestorben: Der Arbeiter F. Großmann, 32 J. 9 M. 4 T., Lungenentzündung (Stadtkrankenhaus). Ein unehel. S., 6 M. 20 T., Krämpfe (Ziemitz). Die Wittwe Friederike Busch geb. Baosch, 66 J. 9 M. 2 T., Marasmus (Unterberg 3). Die Wittwe Marie Hadrich geb. Beiche, 73 J. 5 M. 8 T., Altersschwäche (Schützeng. 8).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810316030/fragment/page=0002

Wegen Geschäftsaufgabe
Freiwillige Auction
von
Uhren und Goldwaaren.
Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags von 10 bis Nachmitt. 5 Uhr
werde ich **Leipzigerstraße 71** im früher **Zimmermann**'schen Laden:
den Restbestand an goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateure, goldene Herren- und Damen-Ketten, Medaillons, goldene Armbänder, Ringe, ein Brillantring, Broche und Ohrgehänge, einzelne Ohrgehänge ꝛc.
öffentlich meistbietend gegen **gleich baare Bezahlung** versteigern.
Für die beim Verkauf angegebene Qualität wird Garantie geleistet.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction
im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Donnerstag den 17. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Schuman 8** verschiedene neue Möbel, als:
1 mahagoni und 1 nußbaum Secretair, 1 nußbaum Bücherschrank, 1 Komode, birken fournirt, 1 ovalen Spiegel, mahagoni, ferner 1 Billard mit 3 Elfenbein-Bällen, 12 Queus, 1 Billardtuch, 1 Billardtafel und 5 Kegel, sowie 1 silbernen Vorlegelöffel, 3 silberne Eßlöffel, 6 Stück silb. Theelöffel, 1 eisernen Kanonenofen mit Rohr u. a. m.
gegen sofortige baare Bezahlung.
Müller, Gerichts-Vollzieher.

Auction.
Donnerstag den 17. März Nachm. 1 Uhr sollen **gr. Steinstr. 24** im **„Adler"** gut erhalt. **Möbel, Küchen-** und **Hausgeräthe** verkauft werden.
G. May, Auction. u. ger. Taxator.

Hausverkauf
in Hohenmölsen.
Unser zu Hohenmölsen gelegenes, 6 Stuben, 1 Verkaufsladen und 1 Werkstelle enthaltendes Eckhaus der Weißenfelser Straße und der Badergasse, wozu eine Scheune, Stallung, geräumiger Hof, Garten und 2 Morgen Feld gehören, sind wir Willens aus freier Hand meistbietend zu verkaufen und haben wir hierzu einen Termin auf **Mittwoch den 20. April d. J. Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Hohenmölsen, den 14. März 1881.
Die Gladitz'schen Erben.

Haus m. Garten i. d. Nähe d. Gymn., gut rent., ist zu verk. Off. sub **G. z. 9519 Rud. Mosse,** Halle.

Eine Windmühle
in ganz gutem Zustande, mit 2 Gängen, in einem großen Orte mit ausreichender Lohnmüllerei, nebst Wohnhaus, Stallung und Garten, ist veränderungshalber **sofort zu verkaufen.** Als Anzahlung würden 1500 Thlr. genügen. Gefl. Offerten unter **G. T 169** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Eine **Fleischerei** oder ein **Ausspann-Gasthof** in **Halle a/S.** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe sub **G. 1661** an **J. Barck & Co., Halle a/S.** erbeten.

Achtung.
Ein **gutes altes Material-, Droguen-, Farben-** und **Cigarren-Geschäft** ꝛc. ꝛc. in einer mittleren Stadt, **Bahnstation,** ist sehr preiswerth zu **verkaufen.** Da der jetzige Besitzer ein anderes Geschäft zu übernehmen hat, so kann Uebernahme zu jeder Zeit statt finden. Bedingungen günstig. Adressen unter **B. H. 1665** an **J. Barck & Co., Halle a/S.** erbeten.

Die **Rest-Grundstücke** des Gutsbesitzers **J. Bernhardt** beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Acker zu verkaufen.
Diemitz 23.

Haus-Verkauf.
Ein Wohnhaus, Nähe der Bahn hier, ist für 7500 Thlr. zu verkaufen. Anz. 1500–1000 Thlr. Zu erfragen **kleine Brauhausgasse 12** b Restaurateur.

Gartengrundstück!
Mein am hiesigen Ort belegenes, zweistöckiges Wohnhaus nebst Stallung, ca. 1 Mrg. Garten und überdeckter Kegelbahn, passend für alle Gewerke, beabsichtige zu verkaufen. Die Hälfte kann als Hypothek darauf stehen bleiben
Schaffstedt. Carl Apel.

Eine herrsch. Wohnung, 1. Etage, sowie Comptoir, Boden, Niederlagsräume, Pferdestall ꝛc. ist sofort zu vermiethen u. 1. Oct. zu beziehen **Leipzigerstraße 55.**

Gesucht eine Wohnung 3–4 Stuben nebst Zubehör, **1. od. 2. Etage** zum 1. Juli im **Königsviertel** oder **Nähe des neuen Gymnasiums.** Offert. unter **K. 1664** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Stube, K., K. u. Zubehör ist zu vermiethen in **Giebichenstein, Advokatenstr. 16.** Näheres im Laden.

Eine unmöbl. Stube zu miethen gesucht. Näh. Sophienstr. 28 b. Grundmann.

Hohes Parterre, herrschaftlich, vermiethet **Karlsstraße 20,** III.

Wohnung, 44 ℳ, verm. Karlsstr. 20, III.

St., 2 K., K. m. Zubeh. 48 Thlr. St., K., K. m. Zubeh. 40 Thlr. zum 1. April vermieth. **Böckstraße 4.**

Eine kleine Wohnung zu vermiethen **Wörmlitzerstraße 40.**

Werkstelle, wo Hofraum u. Einf. auch Wohn. verm. Wo? sag. **J. Barck & Co.**

Friedrichstraße 27
2 Wohn., best. aus je 3 St., 2 K., K. u. Speisekamm. ꝛc. per 1. April zu verm.

Wohnung für 65 Thlr. zum 1. April zu beziehen Georgstraße 2 bei Meissner.

Eine freundl. St., K. und K. **Dessauerstr. 3,** am Roßplatz.

Wohnungen zu vermiethen **Giebichenstein, Augustsr. 62.**

2 frdl. leere Stuben sind 1. April cr. **Augustsr. 8, 1 Tr.** zu vermiethen

Eine Wohnung ist zu vermiethen **Möglich Nr. 18.**

Möbl. Stube vermiethet Lindenstr. 5

Frdl. möbl. St. u. K. zum 1. April vermiethet **Rannischestraße 11.**

Ein kl. möbl. Zimmer mit Bett für einen anständ. Herrn od. Dame zu vermiethen **Geiststraße 56.**

Ein möbl. Zimmer v. m. Anhaltserstr. 9a, I.

Ein großes freundl. **möbl. Zimmer** mit Bett z. 1. April zu vermiethen. **Wittwe Bergmann,** gr. Ulrichsstr. 20.

Ein f. möbl. Z. nebst K. sofort oder 1. April zu vermiethen Brüderstr. 10 II.

Gut möbl. Zimmer Charlottenstr 2, III r.

Logis mit Kost **alter Markt 3.**

Anst. Schlafst. gr. Steinstr. 10, 4 Tr

Anst. Schlafstelle Trödel 13.

Ein paar gute Schlafst. an ordentl. j. Leute, St. u. K. apart Mittelw. 9.

Anst. Schlafst offs. Sophienstr. 23, II.

Schlafst. m. K. Grasweg 1 b. **Stange.**

Pension.
Bei der Unterz. finden jüng. u. auch confirm. Töchter treue Pflege u. Ueberw., auf Wunsch Privatunterr. im Hause. Zu näh. Ausk. über mich sind gütigst bereit: Frl. **Haym,** Vorsteh. d. höh. Töchterisch., Halle. Fr. Amtsgerichtsrath **Rothe,** Schkeuditz. Herr Consistorialrath **Leuschner,** Merseburg, Herr Diak. **Delius,** Brehna.
A. Raschig, gepr. Lehrerin, vom 1. April in **Halle,** Henriettenstr. 28, I, jetzt in Schmiedeberg, Reg.-Bez. Merseb.

10600 Mark
werden als **erste Hypothek** auf ein ländliches Grundstück zu leihen gesucht.
Eisleben, den 13. März 1881.
F. Straube.

12,000 Mark
auf **1. Ackerhypothek** wird 1. April oder 1. Juli cr. von einem **pünktlichen Zinszahler** gesucht. Offerten erbittet der **Versicherungs-Kommissar F. C. Demand jr. in Lauchstädt.**

3000 Mark
werden auf gute sichere Hypothek zum 1. April gesucht. Offert. unt **O. 140** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Eine ganz feine Hypothek von 18,000 ℳ a 5% auf ländlichen Grundbesitz zu cediren. Näheres zu erfahren bei **Theodor Heime, Blücherstraße 8a.**

600 Mark
bei 5% Zinsen gegen Sicherheit **sofort oder 1. April cr. gesucht.** Gefl. Offerten sub **D. 304** an **H. Gräfe's** Anonc.-Exp. erbeten.

3500 Thaler
sofort auf **18 Morgen Acker** und Grundstück zur **1. Stelle gesucht.** Offerten sub **D. 304** an **H. Gräfe's** Anonc.-Exped. erbeten.

Heirath! für **Damen** von 9000 875,000 ℳ sucht geeignete **Herren Institut „Frigga", Berlin** (größtes Inst tut). Statuten gegen Retourmarke.

Sicherer Nebenverdienst
wird Personen geachteter Lebensstellung nachgewiesen, ev. festes Einkommen garantirt. Offerten sub **M. s 9208 Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

10–12 tüchtige Steinmetzen finden dauernde Beschäftigung am Postbau in **Sonneberg** in Thüringen.
Friedrich Vogel, Steinmetzmstr.

Die hiesige
Bürgermeisterstelle
ist anderweit zu besetzen. Das Gehalt desselben beträgt excl.
150 ℳ Büreaukosten und
225 „ für Verwaltung der standesamtlichen Geschäfte
1800 Mark.
Bewerber wollen sich bis spätestens den 31. März cr. melden.
Belgern, den 1. März 1881.
Der Stadtverordneten-Vorsteher Breitschneider.

Tüchtige Acquisiteure
für Annoncen bei **hoher Provision gesucht.** Offerten **H. 1856 hauptpostlagernd Halle a/S.** erbeten.

Ein junger Mann, der 600 ℳ Caution stellen kann, findet **dauernde** Stellung als
Reisender.
Adressen sub **G. S. 168** befördern **Haasenstein & Vogler** in Halle.

Eine größere Mühle sucht sof. einen tücht. cautionsfähigen, mit der Kundschaft bekannten
Vertreter
für Halle a/S. Offert. unter **M. 138** an die Exped d. Ztg. [2551

Tüchtige Rockarbeiter
sucht **H. Vogel,** Barfüßerstr. 8.

Ein **ält. erfahr. Schlossergeselle,** auf Bauarbeit, stellt ein
O. Trabert, Hallgasse 8.

Ein umsichtiger, thätiger u. **cautionsfähiger** Mann sucht als
Bier-Verleger
Stellung. Offerten unter **H. # 1685** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Für eine kleine **Eisengießerei** wird ein in Sand- und Lehm-Guß durchaus erfahrener tüchtiger
Former
als Vorarbeiter gesucht. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [142

Ein früherer Oekonom,
Ende der 20 Jahre, mit Maschinen und Rübenbau vertraut, sucht Umstände halber wieder Stellung als Verwalter oder Feldaufseher. Gef. Offerten unter **Q. 142** an die Exp. d. Ztg.

Einen Lehrling sucht
Zander, Böttchermstr., gr. Klausstr 12.

Einen Lehrling
sucht **August Rollert,**
Bäckermeister in **Trebnitz.**

Einen tücht. **Barbiergehülfen** und ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat das Barbiergeschäft zu erl., werden gesucht bei **W. Liebing,** alter Markt 16. (Der Lehrling hat auch Gelegenh. die Instrum.-Musik zu erl.

Ein gut gearteter Knabe, Sohn achtbarer Eltern, der Ostern confirmirt wird und eine gute Handschrift schreibt, wünscht in irgend ein Büreau als **Schreiber** einzutreten. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthen Adressen in der Exp. d. Ztg niederlegen.

Einen Lehrling sucht
Franz Leimung, Schuhmachermstr.,
Halle a/S., am Markt.

Wir suchen für unser Colonialwaaren-Engros-Geschäft zu Ostern cr. einen
Lehrling.
Büttner & Peter.

Ein Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen und guter Handschrift wird für das Comptoir eines **hiesigen Holzgeschäfts** sofort oder per 1. April cr. zu engagiren gesucht. **Bei Zufriedenheit sofort entsprechendes Gehalt.**
Selbstgeschriebene Offerten sub **P. 141** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Einen Malerlehrling
auch von auswärts, nimmt an
W. Braune, Maler, Karlstr. 2.

Ich suche zu Ostern einen Lehrling **Fr. Schöbel, Schuhmachermstr., Schmeerstr. 24.** Eingang Zapfenstr.

Hausbursche von außerh., 16–17 J. alt, sof. gesucht **Grasweg 1, I.**

Ein Laufbursche gesucht **Spitze 11.**

Eine gewandte junge Dame, zuverlässig in Buchführung und Verkauf, wird für ein größeres Geschäft in Kurzw. gesucht. Gef. Anerbieten mit Zeugnißabschriften erb. unter **R. 143** an die Exp. d. Ztg.

Eine Handfrau
sucht **kleine Klausstraße 1.**

Gesucht in einem Posamenten- und Wollwaaren-Geschäft p. 1. April ein **Lehrmädchen.** Off. bis 20. d. M. sub **D. H.** postlagernd **Halle a/S.** erbeten.

Eine **anständiges gebildetes Mädchen,** welches das **Kochen gründlich** erlernt hat und in **Handarbeiten** geübt ist, wünscht in einem feinen Hause eine anständige Stelle. Zu erfragen **Mühlweg Nr. 29.**

Ein ordentl. arbeitl. Mädchen zum 1. April gesucht **Mauergasse 1, I.**

Stelle suchen
eine **Wirthschafterin,** am liebsten bei einzelnen Herrn, sein **Stuben-, Haus-, Küchen-** und **Kindermädchen,** alle mit guten Zeugnissen durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 89.**

Ein ord. Mädch. v. L wird f. K. u Hausarb 1. April ges. gr. Steinstr. 7

1 Mädchen auf Herrenarbeit sofort gesucht **Henriettenstr. 27, Hof p.**

Ein **j. Mädchen,** 17 J. alt, welches das Schneidern u. Roth- u. Weißsticken erl. hat, sucht 1. April oder 1. Mai Stellung als Stubenmädchen auf e. Rittergute. Offerten erb. **C. W. Offenhauer** in **Eilenburg.**

Recht ord. Mädchen mit 3- u. 4jähr. Attesten suchen St. d. Fr. Deparade, gr. Schlamm 101.

Ein anst. junges Mädchen,
in Küche und Hausarbeit erfahren, gleichzeitig **als Stütze der Hausfrau,** wird in einen besseren Haushalt **per 1. April gesucht.** Meldungen resp. Vorstellung **Leipzigerstraße 3, I.**

Ein anständiges **Mädchen** von außerhalb für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. April gesucht Merseburgerstraße 10.

Recht tücht. Haus-, Küchen- und Kindermädchen weist nach **Frau Schaaf, gr. Rittergasse 11**

Eine perfekte **Restaurationsköchin** und ein **Mädchen zur Erlernung der Küche** werden zum 1. April gesucht **Leipzigerstraße 61.**

Eine Landwirthschafterin, in **ff. Küche perf.,** sucht Engagem. auch als Kochmamsell. **Jüngere Landwirthschafterinnen, 1 Verkäuferin** suchen Stellen. **1 Mädchen,** 6 Jahre bei der Herrschaft, sucht Dienst durch
E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Eine Köchin u. ord Mädch weist nach **Frau Schwarz, kl. Klausstraße 5.**

Ein anständ. Mädchen
vom Lande sucht einen anständ. Dienst Zu erfragen **gr. Steinstraße 14.**

Ein **tüchtiges arbeitsames Mädchen** mit **guten Zeugnissen** wird zum **1. April gesucht.**
A. Gross, Magdeburgerstr. 32.

Für ein j geb. **Mädchen** wird in Halle eine Stelle gesucht, wo es sich in der Wirthschaft gründl ausbilden kann und als zur Familie gehörig betrachtet wird. Pension gern bew. Gef. Adr. bis 20. d. M sub **S. 100** postlagernd **Sangerhausen.**

Gutsbes. u. Beamte,
w. sich verheirath. woll., kann Gelegenh. z. näh. Bekanntsch. m. e. Dame gegeb. w.

Damen
j. Alt. mit Vermögen woll. ihre Adr. vertrauensvoll abgeben an
A. Albrecht in **Eisleben.**

Sämereien
in durchgängig reeller frischer u. keimfähiger Waare: **Kleesaat. Esparsette, Luzerne, div. Sorten Grassamen,** sowie **Zucker-** und **Futterrübenkerne,** verschied. Sorten **frühe Carotten,** mehrere Sorten **frühe Mai-Erbsen,** überhaupt **alle Feld-, Gemüse** und **Blumen-Sämereien** bei soliden Preisen empfiehlt
J. R. Strässner.

Grassamen
für **Garten-** und **Wiesen-Anlagen** sowie für **feinere Rasenplätze** empf
J. R. Strässner.

Zierbäume und **Sträucher** sind billig abzugeben **Marienstr. 10.**

Eine gut erh. **Tuba** ist billig zu verkaufen **alter Markt 16, I.**

Secretaire, Sophas, Kleider- u. Küchenschränke, Kom., Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Steh- und Schülerpulte verkauft billig **Trödel 2 p.**

Alte Landkarten
(bis zum J. 1815) zu kaufen gesucht Off unt **J. 135** in der Exp. d. Ztg.

Ein Instr., Tafelform, gut erhalten zu verkaufen **Geiststr. 29, H. I.**

Gbr. Mädchenkoffer vrk. Steinbocksg. 4, II.

Hundewagen verk. bill. Wuchererstr. 34.

2 Arbeitspferde zu verkaufen Königsstraße 13 im Hof.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft Reideburg 18.

Ein zahmer Rehbock,
3/4 Jahr alt, ist billig zu verkaufen **gr. Steinstraße 1.**

Ein junge, schwarze **Jagdhündin** zu verkaufen **Königstr. 20c, II.**

Kaninchen verkauft **Geiststraße 23.**

Einj. span. Hahn verkauft Harz 48

Ein Paar braune **Kropftauben** mit weißer Brust entflogen. Gegen Dank und Belohnung abzug. **Drei Kugeln.**

Die Volksküche
befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn **Neumann,** Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieder 10, zu haben

Loose à 1 Mark
zu der vom Ornithol. Central-Verein für S. u. Th. in Halle veranstalteten **Verlosung von Mustergeflügel** ꝛc. (verloost werden nur edle Hühner, edle Tauben in Paaren, Sing- und Schmuckvögel).
Ziehung am 26. April c.
sind zu haben bei **W. König** (Expedition der Saale-Zeitung).

Dombau-Loose.
Ziehung 3. Mai.
Hauptgeldgewinn 60,000 Mark.
Loose à 2 ℳ (auswärts 2 ℳ 10 ₰) empfehlen **J. Barck & Co.,** große Ulrichsstraße 49.

Sammtjaquet,
echt, wenig getragen, ist billig zu verkaufen **Trödel 5, III.**

Nicht zu übersehen!
Empfehle meine guten **Mittel gegen Ratten, Mäuse, Heimchen, Kellerschnecken, Wanzen, Russen und Schwaben** bei sofortigem sichern und guten Erfolg, mit hohen amtlichen Empfehlungsattesten versehen.
Eduard Hellmund,
conzessionirt. Kammerjäger, logirt einige Tage im **weißen Roß,** Geiststraße 6.

Tägl. frische Jauersche Würstchen, Lachsschinken, Rügenwalder Gänsebrüste, Corned-Beef, Salami, ff. Sülze, Italienischen Salat, Garnirte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt
Wilh. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Mittwoch Abend frische hausschlacht. Wurst
bei **G. Friedrich,**
[2550] **Bärgasse 10.**

Große Kieler
Fett-Bücklinge,
extra fr. Speckflundern, echte Kieler Sprotten u. ger. Aale
empfing [2554
Herm. Lincke,
alter Markt 31.

Messina-Apfelsinen
nur beste Früchte, à Pfd. 40 Pfg., empfehlen
Bretschneider & Schumann.

Wiener Würstchen
Paar 15 Pfg. täglich frisch bei
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

Stückwäsche wird sauber u. billig gewaschen u. gepl. Unterberg 25, III r.

Grober und feiner
Mauersand
Sandgrube Granau b/Halle.

Familien-Nachrichten.
Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend verloren wir nach kurzem schweren Leiden unsern kleinen, lieben, prächtigen **Fredy.**
Halle, den 15. März 1881.
Aug. Ludwig und **Frau,** geb. Frentz.

Verlobt: Lina Tressell u. Albert Bach (Römhild u. Meiningen); Lina Friedrich u. Eugen Weber (Reudnitz u. Neuschönefeld); Mary Douglas u. Albert Wolter (Leeds u. Leipzig).
Vermählt: Paul Lange u. Clara Spitze (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. J. Probstein (Quedlinburg); Hrn. Oberlehrer Lorenz (Leipzig); Hrn. Hermann Müller (Magdeburg); Hrn. Lehrer C. Krebs (Magdeburg); Hrn. H. Hamann (Alte Neustadt-Magdeburg); Hrn. L. Neumann (Kalbe a/S.); Hrn. Robert Christen (Königerode a/H.). — Eine Tochter: Hrn. Otto Junckerstoff (Halberstadt); Hrn. Hermann Hische (Liegnitz) 2 Töchter; Hrn. Dr. Vogt (Breslau); Hrn. Wilh. Benzing (Leipzig).
Gestorben: Webermeister Gustav Heinemann (Merseburg); Oberlandesgerichtsrath Dr. jur. Kugler (Frankfurt a/M.); Correktor a. D. Heinrich Wilh. Baeh (Breslau); Hptm. a. D. Graf von Hardenberg (Poppelsdorf b/Bonn); Referendar Otto Sturm (Magdeburg); Hrn. G. Reichert (Magdeburg) Tochter Martha; Gutsbesitzer Friedr. Keindorff (Gersdorf); Hrn. Hermann Peters (Eilsleben) Sohn Max; Hrn Dr. Oscar Schneider (Leipzig) Tochter Margot; Rentier Carl Aug. Fleischhauer (Tennstedt); Cantor emer. Chr. Klupp (Rohrberg); Gasthofsbesitzer Gustav Adolph Jahn (Lindenau); Hrn. Alexander Flinsch (Berlin) Sohn Max.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810316030/fragment/page=0003

Die Stadtschützengesellschaft wird, wie alt hergebracht, so auch in diesem Jahre den

Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers
am Dienstag den 22. März

in den geschmückten Räumen ihres großen Concertsaales durch ein Festessen in patriotischer Weise feiern. Zur Theilnahme an diesem Fest werden nicht nur die Mitglieder, sondern auch diejenigen unserer Mitbürger willkommene Gäste sein, welche im Verein mit der Schützengesellschaft den Tag feiern wollen, an welchem ganz Deutschland dem allverehrten Kaiser seine Huldigung darbringt.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen hat sich Herr **Albert Drechsler**, Leipzigerstraße 3, bereit erklärt. Der Preis für ein Gedeck wird 4 Mark betragen.

Der Vorstand der Stadtschützen-Gesellschaft.
Betheke.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen
(allgemeines Bildungsinstitut für Damen)

verbunden mit Pensionat. Beginn der neuen Curse **Anfang April.** Dauer derselben für **Kindergärtnerinnen 6**, für junge Damen **zur Stütze der Hausfrau 3** Monate. Schülerinnen erhalten nach beendetem Cursus auf Wunsch passende Stellung. Alles Nähere durch die Prospecte.

NB. Es können junge Damen gegen billiges Honorar an **einzelnen Unterrichtsfächern** theilnehmen (Deutsch, Literatur, Französisch, Buchführung 2c.)

Lina Sellheim, Halle a/S., Barfüßerstr. 16.

---

7. Mastvieh-Ausstellung 4. u. 5. Mai. — Berlin.

Am 1. April ist Schluß der Anmeldungen für Thiere und Maschinen.

Anmeldeformulare zu beziehen: **Berlin NW.**, Dorotheenstr. 95/96.

Vorschuss-Verein zu Merseburg. E. G.

Die Mitgliederbücher werden in den Tagen vom **24. bis 28. Februar** und vom **3. bis 19. März d. J.** ausgegeben, nach welcher Zeit dieselben den Säumigen auf ihre Kosten zugesandt werden.

Die von der General-Versammlung festgesetzte Dividende von $6\frac{4}{10}$ % wird bei Abhaltung der Bücher ausgezahlt.

Gleichzeitig erfolgt die Einzahlung der Monatssteuern.

Merseburg, den 21. Februar 1881. [1733

Vorschuß-Verein zu Merseburg, eingetr. Gen.
J. Bichtler. M. Klingebeil. A. Just.

Internationale

Jagd-Ausstellung,

verbunden mit einer

Hunde-Ausstellung,
Jagden, Preissuche,
in **Bad Cleve** (Rheinpreussen)
vom 12. Juni bis 1. October 1881.
Schlusstermin der Anmeldungen 31. März 1881.

Anmeldungen, Prospecte, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt das **„Ausstellungs-Bureau Cleve“.**

Bad Cleve liegt an der Haupt-Route **Köln-Rotterdam-Harwich-London.** Expresstampfer an allen Wochentagen zwischen **Rotterdam** und **Harwich** und **vice versa.**

Billetpreise bis London: I. Cl. 41 ℳ II. Cl. 27 ℳ 30 ₰.
„ Retour: I. „ 67 „ 60 ₰, II. „ 46 „ 70 „

Der Vaterländische Frauenverein

zu **Halle** a/S. wird seine diesjährige **Generalversammlung** am **Mittwoch den 16. März Nachmittags 3 Uhr Barfüßerstraße 14 parterre** abhalten. Alle Mitglieder des Vereins sind zu dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen. Da eine Ergänzungswahl des Vorstandes stattfinden muß, so ist rege Betheiligung ganz besonders erwünscht.

M. von Voss. L. Mühlmann. M. Tholuck.
R. Niemeyer, z. Z. Schatzmeister.

Saalschlossbrauerei in Giebichenstein.

Mittwoch den 16. März

ff. Bockbier.

Speckkuchen und Pfannkuchen. F. Welz.

Für Land- und Ackerwirthe.

1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die **schönsten** und **ertragreichsten** von allen jetzt bekannten Futter-Rüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10—15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die zuletzt gebauten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahre ihre Nahr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter ½ Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen ½ Pfd.

2. Bokhara Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, **Futterarmuth** mit einem Male abzuhelfen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesäet und giebt im ersten Jahre 3—4 Schnitt und im zweiten 5—6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammen geschnitten giebt er ein herrliches Futter für **Pferde**, auch ist der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für **Milchkühe** und **Schafvieh** zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfd., mit Gemenge 6 Pfd. Das Pfund Samen, ächte Originalsaat, kostet 3 Mark. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiefgeackerten Boden 18 bis 22 Pfd. schwer. Das Pfund kostet 1 Mk. 50 Pfg. **Kulturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.**

E. Lange, Ripperwiese, Bez. Stettin.

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

Vorzügliche Briquettes

verkauft die **Braunkohlengrube „Frohe Zukunft“ bei Halle**
a Centner 55 Pfennige,
an Händler **a Centner 50 Pfennige.**

Bestellungen. ins Haus zu liefern, werden prompt und billigst ausgeführt. **C. Gruneberg,** Geiststraße Nr. 43.

Knüpfer's Musik-Institut,

Sophienstraße 28.

Beginn des Sommer-Cursus **Mittwoch den 6 April.** Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.

M. Zumpe,

26. Grosse Ulrichsstrasse 26.

Reichhaltige Auswahl von angefangenen und fertigen **Stickereien** in den neuesten und geschmackvollsten Mustern, **Korbwaaren** und **Holzschnitzereien** zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Cafe David.

Heute Mittwoch Abend Pökelschweinsknochen, Klöse, Meerrettig und Erbspurree, Sauerkohl

Richard Heller.

Wahlverein der ver. Liberalen.

Donnerstag den 17. d. Mts. Abends 8 Uhr

Oeffentliche Vorstandssitzung im Neumarkt-Schießgraben,

wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Die bisherigen Reichstagsverhandlungen. 2. Die bevorstehenden Reichstagswahlen. 3. Antrag einiger Vereinsmitglieder auf Statutenänderung. 4. Geschäftliches.

Der Vorstand.

Wilhelmshöhe Giebichenstein.

Donnerstag den 17. März cr.

Auf vielseitiges Verlangen

Einmaliges Concert

der auf der Durchreise begriffenen und kürzlich mit so großem Beifall aufgenommenen

Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herren **Nicolai, Zimmermann, Gäme, Bader, Hofmann** und **Kynast.**

Programm neu und besonders gewählt.

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pfg.**

Familien Billets sind, 3 Stück 1 ℳ, vorher im Locale zu haben.

Da es mir gelungen ist, obige Herren, welche vorigem Monat mit so ungeheurem Beifall bei mir auftraten, nochmals für ein Concert zu gewinnen, so erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuch hiermit ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **Müller.**

Baugewerkschule Langensalza. Fachschule f. Baugewerksmeister, Maschinen-Technikker u. Mühlenbauer. Progr. u. Auskunft durch Dir. Jentzen.

Zugjalousien, verstellbar, **Rolljalousien,** auf Leinwand, **Wäscherollen** für Hausgebrauch, **Electrische Haustelegraphen, Heizbare Badewannen, Bauornamente von Zink** fabrizirt und empfiehlt

Max Nietzschmann,
Holz- und Metallwaarenfabrik,
Klosterstraße 10a.

Große Silber-Lotterie
zu Breslau.

Ziehung 21. März 1881.

1 Hauptgewinn Werth ℳ 35,000.
2 „ „ à „ 5,000.
5 „ „ à „ 3,000.
1 „ „ „ 2,000.
10 „ „ „ 1,000.
u. s. w.
Loose à ℳ 1,10.

Giesinger Loose à 2 ℳ 10 ₰.

Ziehung 3. Mai 1881.

1 Hauptgewinn baar ℳ 60,000.
1 „ „ „ 25,000.
2 „ „ à „ 10,000.
3 „ „ à „ 5,000.
u. s. w.

Div. Pferdeloose à 3 ℳ

empfiehlt und versendet
E. Heintze, Wittenberg, Collegienstr. 22.
Jed. Postanweis. bitte 15 ₰ für Bestellgeld u. Rückporto beizufügen.

Klavier, Tafel, s. Anf., Pr. 12 ℳ zu verk. Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Ein **hübscher zweiarmiger**

Gasleuchter

zu kaufen gesucht **Rathhausgasse 5.**

Ein **Stutzflügel** von gutem Ton billig zu vermiethen **Geiststraße 72, II.**

Eine Kegelplatte, 1 Copirpresse, ein Heckbauer, 4 Kanarienhähne verkauft **Taubengasse 17a** im Sout.

Gut erhaltene Restaurations Tische u. Stühle sind zu verk. Adr. niederzulegen unter **L. 137** in der Exped. d. Ztg.

Lehmsteine verk. à Tausend 4 Mark **Bennemann, gr. Ulrichstr. 52.**

Wilhelm Meyer,
Halle a. d. S.,
Barfüßerstr. 5

Depot und Ausschank der **Anton Dreher**'schen Brauerei **Michelob** bei Saaz in Böhmen, empfiehlt und offerirt zu Brauereipreisen das allgemein als vorzüglich anerkannte

hochfeine Böhmische Lagerbier.

Namentlich mache ich auf mein Lager stets flaschenreifer hochfeiner

Tafelbiere,

die den Vorzug haben, daß sie nicht absetzen und nicht trübe werden, aufmerksam.

Barfüßerstr. 5.

Barfüßerstraße 5. Barfüßerstraße 5.

Nur 5 Mark!

500 Dtzd. **Teppiche** in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, $1\frac{1}{2}$ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 ℳ gegen Einsendung oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu passend, Paar 3 ℳ.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Orchester-Verkauf.

Ein neugebautes **Orchester** ist wegen Veränderung sofort billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

Ein **Harmonium,** gut erhalten, ist zu verkaufen Leipzigerstr. 95/96.

Eine gute Geige wird zu kaufen gesucht. Angebote unter **H. 134** nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen.

Eichene u. Rothbuchene Bohlen, Bretter, Kanthölzer in allen Längen u. Stärken, ferner einen Posten schöne trockene **Weißbuchene Bretter** und **Bohlen,** 3, 4, 5, 8, 10, 12 und 15 cm stark, **Weißb. Halbholzstücke** bis 40 cm Durchmesser liefert billigst die **Holzhandlung** und **Dampfschneidemühle** von **E. Scheibe, Naumburg a/S.**

Alle Sorten **keimfähige Gemüse-, Gras- und Blumensamen,** sowie **Futter- und Zuckerrübenkern** in ausgezeichneter Waare offerirt billigst **Cönnern a/S. Albert Meisert.**

Esparsette, seidefreien Rothklee und **Luzerne** offerirt unter Garantie **Albert Meisert.**

Geld-Schrank

verkauft **Karlstraße 23.**

Klavierunterricht ertheilt Karlstraße 23, I. Ottilie Jahn.

Zitherunterricht

ertheilt **A. Luft,** Klosterstraße 9.

Ein Student in höheren Semestern oder Candidat, der geneigt ist, 2 Kindern während des Monats April Unterricht zu ertheilen, wird gebeten, seine Adr. unter **K. 136** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Zum **Setzen neuer u. alter Oefen** sowie zum **Repariren** und **Reinigen** derselben empfiehlt sich zu **billigsten Preisen Schmalle,** Töpfer u. Ofensetzer, Unterberg 13.

Möbelfuhrwerk

mit Garantie **Pfitzmann, Halle,** Tischlermeister.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 16 März 1881.
Vorstellung im IV. Abonnement
Zum 4. Male:
Rosenkranz und Güldenstern.
Original-Lustspiel in 4 Acten von Michael Klapp.

Münchener Keller
(Giebichenstein).

Heute Mittwoch frischen Mazkuchen u. diversen Caffeekuchen.

Sachsenburg vor Trotha.

Alle Tage **Salonschießen, sehr amüsant** für junge Herren.
Auch sind daselbst **Logis** zu **vermiethen.**

Hassler'scher Verein.

Mittwoch **keine** Uebung, dafür **Sonnabend** den 19. März Nachmitt. **5 Uhr** Uebung **für Damen** im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer singender Mitglieder erbitte ich mir zwischen 3 u. 4 Uhr Nachmittags. **C. A. Hassler.**

Polytechnische Gesellschaft

Donnerstag den 17. März Abends 8 Uhr **Generalversammlung** im **Hotel zum Kronprinzen.** — Neuwahlen. Rechnungslegung. Beschluß über die Bibliothek. Versteigerung der Doubletten.

Stenogr. Verein nach Stolze.
Mittw. 8 Uhr „Jägerhof“. Rathhausg.

Turnverein „Ule“

Mittwoch Abd. $8\frac{1}{2}$ Uhr
Uebung
in **„Thieme's Garten“.**
Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein

Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr
Uebung
im **„Rosenthal“.**
Der Vorstand.

Bitte!

Mein Sohn Thilo Mäder, welcher die landwirthschaftliche Schule zu **Erfurt** besuchte, ist seit dem 4. d. M., ohne jede Spur zurückzulassen, **aus Erfurt verschwunden.** Ich richte daher an alle Behörden und Menschenfreunde die Bitte, mir über den Verbleib desselben, insofern sich etwas ermitteln ließe, **sofort telegraphische Nachricht** zukommen zu lassen.

Carl Mäder, Großen-Gottern bei **Langensalza.**

Signalement:

Alter: 17 Jahre, Größe: 1 Mtr. 72 cm, hellblondes Haar, schlaffe Haltung, blasser Teint, Kopfbedeckung: Baschlickmütze. Bekleidung: langer grauer Kaisermantel.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Alwine Pilger** geb. **Modler** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste. **Pilger,** Schmiedemeister
Osendorf.

In Folge des Hochwassers mehrere Holzstämme weggeschwommen. Näheres Steinmühle bei Halle. [2515

Die Person, welche den Paletot am Sonntag Abend von der Galerie im Neuen Theater mitgenommen hat, ist erkannt u. möchte denselben doch schleunigst abgeben, andernfalls wird sie gerichtlich belangt.

Ring und Geld gefunden. Abzuholen **Leipzigerstraße 78.**

Verspätet.

Am 23. Februar Abends nach 10 Uhr auf der Straße von **Nietleben** nach **Halle** eine **bunte Reisetasche** mit Inhalt **verloren** gegangen. Abzugeben gegen Belohnung **Geiststraße 45** im Laden.

Jung. schw. **Schäferhund** mit weisser Brust, auf den Namen **Rappo** hörend, entlaufen. Geg. Bel. abzug. **Giebichenstein, Burgstraße 26.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810316030/fragment/page=0004